

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Hauptausschuss, SZ-03PVNZP	
Sitzung am : 13.11.2000	
Sitzungsort : Plenarsaal	
Sitzungsbeginn : 16:00	Sitzungsende : 18:40

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 13.11.2000

Sitzungsteilnehmer

Teilnehmer

Kühl, Elisabeth	16:00 bis 18:40 Stadtvertreterin
Plaschnick, Maren	16:00 bis 18:40 Stadtvertreterin
Ehrenfort, Renate	16:00 bis 18:40 Stadtvertreterin
Engel, Uwe	16:00 bis 18:40 Stadtvertreter
Krebber, Helmuth	16:00 bis 18:40 Stadtvertreter

Verwaltung

Seevaldt, Wolfgang	16:00 bis 18:40 Amt 69
Schmidtke, Artur	16:00 bis 18:40 Amt 40
Schlüter, Uwe	16:00 bis 18:40 Amt 68
Schlombs, Walter	16:00 bis 18:40 Erster Stadtrat
Osterloh, Norbert	16:00 bis 18:40 Protokoll
Freter, Harald Dr.	16:00 bis 18:40 Erster Stadtrat
Evers, Kai-Jörg	16:00 bis 18:40 Abt. 106
Bertram, Jan-Peter	16:00 bis 18:40 Amt 40
Bertermann, Marc-Mario	16:00 bis 18:40 EgNo

Teilnehmer

Grote, Hans-Joachim	16:00 bis 18:40
----------------------------	------------------------

Verwaltung

Becker, Siegfried	16:00 bis 18:40 Amt 10
Arndt, Doreen	16:00 bis 18:40 Protokoll
Ahl, Jochen	16:00 bis 18:40 Amt 69

Entschuldigt fehlten

sonstige

Schlichtkrull, Rainer	16:00 bis 18:40
------------------------------	------------------------

**Berg, Arne - Michael
Clements, Peter**

**16:00 bis 18:40
16:00 bis 18:40 Schulleiter**

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 13.11.2000

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses

TOP 2 :

**Erörterung mit den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen
Norderstedts**

TOP 2.1

:

Schule und Quartier

TOP 2.2

:

Schule und Verkehr

TOP 2.3

:

Schule und Betriebe/Firmen

TOP 2.4

:

Schule und Jugendfreizeiteinrichtungen

TOP 2.5

:

Schule und Vereine

TOP 2.6

:

Schüler und ihre Schule

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 13.11.2000

TOP 1:

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Lange begrüßt die Anwesenden und stellt die Mitglieder des Hauptausschusses und die Vertreter der Verwaltung vor.

Er erläutert kurz die Funktion des Hauptausschusses und den Zweck dieser Veranstaltung.

TOP 2:

Erörterung mit den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen Norderstedts

Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen Norderstedts äußern gegenüber dem Hauptausschuss der Norderstedter Stadtvertretung folgende Meinungen, Wünsche und Anregungen:

TOP 2.1:

Schule und Quartier

1) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	
Recep Urak	Klasse 9a
Anmerkung: Der Schulhof sollte verbessert werden.	
2) Realschule Friedrichsgabe	
Janin Wischer	Klasse 5b
Anmerkung: Für die Schülerinnen und Schüler ist es zu bestimmten Zeiten sehr problematisch, die Moorbekstraße zu überqueren. Die Schülerinnen und Schüler der Kreisberufsschule befahren die Moorbekstraße mit überhöhter Geschwindigkeit. Sie nehmen keine Rücksicht.	
3) Gymnasium Harksheide	

Boris Burchards	Klasse 11b
Anmerkung: Der Sportplatz hinter der Schule sollte erneuert werden. Dieser sei sehr marode. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich einen Rasenplatz, um den herum eine Kunststoffbahn geführt wird. Der Sportplatz sollte besser gepflegt werden. Die Sprengleranlage funktioniert nicht mehr sehr gut. Außerdem sollte die Anlage abschließbar sein im Hinblick auf Verschmutzung durch Hunde und Jugendliche.	
4) IGS Lütjenmoor	
Benjamin Wischer	Klasse 6d
Anmerkung: Die Durchführung der baulichen Maßnahmen auf dem Schulhofgelände wird als störend empfunden. Dadurch wird des öfteren Feueralarm ausgelöst.	
5) Lessing-Gymnasium	
Sabine Braun	Klasse 9a
Anmerkung: Der Fußboden sollte erneuert werden. Wann wird das geschehen? Herr Schlüter aus dem Amt für Gebäudewirtschaft antwortet, dass der Fußboden des Schulzentrum Nord inzwischen zu einem ganz erheblichen Teil saniert worden ist. Für die Fußbodensanierung sind 120.000,00 DM eingeplant.	
6) IGS Lütjenmoor	
Hannah Lange	Klasse 7c
Anmerkung: Kampfhunde sollten am Baggersee angeleint werden. Die Schülerinnen und Schüler möchten sich sicher fühlen, wenn sie dort baden gehen. Hannah findet Norderstedt schön grün.	
7) Lise-Meitner-Gymnasium	
Christoph Ehlers	Klasse 8b
Anmerkung: Die polizeiliche Überwachung an der Schule ist erforderlich, da die Autos oftmals zu schnell fahren.	

TOP 2.2: Schule und Verkehr

1) Hauptschule Friedrichsgabe	
Sandra Ponall	Klasse 9a
Anmerkung: Die Fahrzeiten der AKN sollten verbessert werden. Die Bahn sollte nicht nur im 20-Minuten-Takt fahren.	
2) Realschule Garstedt	
Sandra Stöter	Klasse 7b
Anmerkung: Es wird der Bau eines Radweges in der Straße Langer Kamp angeregt. Zur Zeit müssten die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Fahrrad die Straße befahren, was nicht ganz ungefährlich sei bei der teilweise zu hohen Geschwindigkeit der Autos.	
3) Hauptschule Friedrichsgabe	
Kemal Urak	Klasse 9b

Anmerkung: Es wird beanstandet, dass der Kfz-Verkehr in der Pestalozzistraße mit überhöhter Geschwindigkeit erfolgt. Die Schülerinnen und Schüler fühlten sich aufgrund dessen auf dem in der Straße vorhandenen Gehweg nicht mehr sicher. Hinzu käme, dass der Gehweg nicht breit genug sei. Das Radwegenetz sollte allgemein verbessert werden.	
4) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	
Kevin Elste	Klasse 5a
Anmerkung: Es sollte mehr Fahrradwege in Norderstedt geben und die alten sollten verbessert werden.	
5) Realschule Friedrichsgabe	
Leef Hansen	Klasse 9a
Anmerkung: Die Abfahrzeiten der Busse sollten überdacht werden. Häufig würden die Busse mit Verspätung abfahren. Schülerinnen und Schüler würden dadurch zu spät in die Schule kommen. In der Moorbekstraße – vor dem SZ Nord – sollte ein Zebrastreifen angelegt und eine Lichtsignalanlage installiert werden, damit die Schülerinnen und Schüler sicher die Straße überqueren können.	
6) Realschule Friedrichsgabe	
Rabea Hubrich	Klasse 5c
Anmerkung: Gewünscht wird ein Zebrastreifen oder eine Ampel, um bei der Schnelligkeit der Autos die Straße sicher überqueren zu können.	
7) Realschule Friedrichsgabe	
Janin Wischer	Klasse 5b
Anmerkung: Das Fahren an der Ulzburger Straße ist gefährlich, insbesondere auch durch die Unvorsicht der Autofahrer bei den Auffahrten.	
8) Lessing-Gymnasium	
Carlo Peters	Klasse 9b
Anmerkung: Die Schaltphasen der Lichtsignalanlage Ulzbg. Straße / Rathausallee seien zu lang. Die Schlaglöcher im Radweg Norderstedt-Mitte Richtung Norden, der parallel zur AKN verläuft, müssten beseitigt werden. Weiter der Wunsch nach einem Zebrastreifen und einer Lichtsignalanlage vor dem SZ Nord.	
9) Lessing-Gymnasium	
Maria Mondry	Klasse 5c
Anmerkung: An der Moorbekstraße wäre ein Zebrastreifen oder eine Ampel wünschenswert.	
10) Gymnasium Harksheide	
Janina Wolff, Tem Sterzing, Jennifer Tews, Lisa Lange	Klasse 5c, 6a, 6a, 9b
Anmerkung: Die Schülerinnen und Schüler äußern sich gegen den Bau des Kreisels am Langenharmer Weg/ Falkenbergstraße. Sie meinen, den Kindern sei die Sicherheit beim Überqueren der Falkenbergstraße nicht mehr gegeben. Ein Zebrastreifen sei eine vorgetäuschte Sicherheit.	
Herr Grote teilt hierzu folgendes mit: Die Sicherheit der Menschen habe höchste Priorität. Ein Zebrastreifen müsse angelegt werden, damit eine Sicherheit gegeben ist. Auf jeden Fall müsse gewährleistet sein, dass kleine Kinder ohne Angst über die Straße gehen können. Daran werde gearbeitet, das habe höchste Priorität bei der Umsetzung des Kreisels.	

11) Realschule Harksheide	
Ceylan Düz	Klasse 7a
Anmerkung: Es wird bemängelt, dass in der Straße Fadens Tannen die Beleuchtung nicht ausreichend und in der Straße Deckerberg keine Beleuchtung vorgesehen sei. Außerdem würde auch auf diesen Straßen die vorgegebene Kfz-Geschwindigkeit nicht eingehalten werden. Die bei der Schule vorhandenen Fahrradständer sollten eine Beleuchtung erhalten.	
12) Realschule Garstedt	
Marcel Delank	Klasse 7b
Anmerkung: In der Straße Aurikelstieg sollten Geschwindigkeitskontrollen von der Polizei durchgeführt werden. Die Schlaglöcher im Radweg Aurikelstieg sollten beseitigt werden.	
13) Realschule Garstedt	
Sandra Stöter	Klasse 7b
Anmerkung: Es wäre angebracht, im Bereich der Kreuzung Langer Kamp/ Aurikelstieg einen Zebrastreifen anzulegen und den Bereich ausreichend zu beleuchten.	
14) IGS Lütjenmoor	
Benjamin Wischer	Klasse 6d
Anmerkung: Es sei nicht in Ordnung, dass einige Personen trotz Rauchverbot auf dem Bahnhof und in der U-Bahn rauchen. Der HVV werde hierüber unterrichtet, sagt Herr Lange zu.	
15) IGS Lütjenmoor	
Ron Stürmer	Klasse 7c
Anmerkung: ÖPNV-Verkehr muss verbessert werden: Die Buslinie 194 ist zu spät, um rechtzeitig zum Unterricht zu erscheinen. Die A 2 über Ulzburg ist immer überfüllt. Am Wochenende ist die Verbindung sehr schlecht.	

16) IGS Lütjenmoor	
Christian Lau	Klasse 8c
Anmerkung: In der Straße Lütjenmoor sollten Achtung-Schilder "Rücksichtnehmen auf Schulkinder" aufgestellt werden.	
17) IGS Lütjenmoor	
Farina Gast	Klasse 7a
Anmerkung: Die Buslinie 378 nach Glashütte ist nicht optimal. Der Bus fährt nur 1 mal pro Stunde.	
18) SZ-Süd	
Jessica Eckmann, Axel Bartz	Klasse 5b, 10b
Anmerkung: Es sollten mehr Schulbusse zum SZ-Süd eingesetzt werden. Abfahrzeiten der Schulbusse sollten bereits nach der 4. Unterrichtsstunde vorgesehen werden. Außerdem wird für die Errichtung eines Buswartehäuschens plädiert.	
Hierzu teilt Herr Dr. Freter mit, dass das Unternehmen Autokraft (Schulbus) zugesichert habe, das Bussystem zu verstärken. Herr Schmidtke ergänzt: Morgens zur 1. Unterrichtsstunde soll ein zusätzlicher Schulbus eingesetzt werden. Ab nächstem Jahr soll ab 6. Unterrichtsstunde zusätzlich ein Gelenkbus eingesetzt werden.	
19) Lise-Meitner-Gymnasium	
Nils Schwanke, Christoph Ehlers, Tabae Emrich, Nadine Berkefeld	Klasse 11b, 8b, 7a, 7a
Die Schülerinnen und Schüler schließen sich der Problematik Schulbus und dem Wunsch nach einem Buswartehäuschen an.	

TOP 2.3: Schule und Betriebe/Firmen

1) Realschule Harksheide	
Ceylan Düz	Klasse 7a
Anregung, eine Jobbörse für Ferienjobs einzurichten.	
2) Hauptschule Falkenberg	
David Narvaez	Klasse 8a
Anmerkung: Es wird um eine Aufstellung aller Norderstedter Betriebe, die Ferienjobs anbieten. Das wäre sehr hilfreich für Schüler, die gerne Ferienjobs übernehmen wollen, vielleicht sogar in einem Betrieb, die sie später als Ausbildungsplatz interessieren könnte.	
3) Realschule Garstedt	
Janina Köhn	Klasse 10c

Anmerkung: Es wird angeregt, das Schulpraktikum jeweils in der 9. und 10. Klasse à 2 Wochen zu absolvieren, anstelle von 3 Wochen in der 8. Klasse.

Herr Bertermann – Norderstedt Marketing - entgegnet, dass die Dauer des Praktikums, 3 Wochen oder zweimal 2 Wochen, allein von der Schule festgelegt wird.

Bezüglich eines Ferienjobs sollten die Schülerinnen und Schüler selbst die Initiative ergreifen. Eine Hilfe bei der Suche eines Jobs sei der Praktikantenatlas oder auch die IHK.

Ergänzend teilt Herr Dr. Freter mit, dass es sinnvoll sei, die "Junge Messe" im Rathaus zu besuchen. Hier stellen sich eine Reihe von Firmen vor, die auch Praktikumsplätze vergeben.

4) Lessing-Gymnasium

Dennis Burat

Klasse 5b

Auch hier stellt sich der Wunsch nach einer Jobbörse.

5) Copernicus-Gymnasium

Jochen H. Wiemer

13. Jahrgang

Anmerkung: Seitens der Firmen ist die Bereitschaft zur Vergabe von Ferienjobs nicht sehr groß.

6) IGS Lütjenmoor

Timo Lüth

13. Jahrgang

Anmerkung: Die negativen Äußerungen über das Leistungsniveau der IGS Lütjenmoor sollten unterlassen werden. Durch Veröffentlichung dieser Äußerungen in der Presse zeigen sich Auswirkungen bei der Vergabe von Praktikums- und Ausbildungsplätzen an Schülerinnen und Schüler der IGS.

TOP 2.4:

Schule und Jugendfreizeiteinrichtungen

1) Hauptschule Friedrichsgabe	
Kemal Urak	Klasse 9b
Anmerkung: Die Fahrzeiten der AKN in den Abendstunden und frühen Morgenstunden müssen verbessert werden, damit die Jugendlichen die Möglichkeit haben, die Diskothek "Traffic" spät abends besuchen und früh morgens verlassen zu können.	
Schade sei es, dass es in Norderstedt-Mitte keine Diskothek (Rohling) gäbe.	
Im Stadtteil Garstedt seien keine Freizeiteinrichtungen.	
Ein anderer Schüler antwortet, dass um die Diskothek "Club" in Quickborn besuchen zu können, ein Shuttle-Bus eingerichtet worden ist.	
2) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	
Necettin Ülbeyi	Klasse 8a
Anmerkung: Schülerinnen und Schüler sprechen sich für die Öffnung der Jugendfreizeitheime auch am Wochenende aus.	
3) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	
Kevin Elste	Klasse 5a
Anmerkung: Es besteht der Wunsch nach einer Kinderdisco.	

4) Realschule Friedrichsgabe	
Marvin Milatz	Klasse 8a
Anmerkung: Es wäre schön, wenn die Sportanlagen auch in den Ferien genutzt werden könnten.	
5) Realschule Friedrichsgabe	
Janin Wischer	Klasse 5b
Anmerkung: Auf die Frage nach dem Angebot von AG's für 5. Klassen, äußert Herr Lange, dass das ausschließlich Angelegenheit der Schule sei.	
6) Lessing-Gymnasium	
Maria Mondry	Klasse 5c
Anmerkung: Es wird die Problematik der Teilnahme am Musikzweig und AG`s angesprochen. Herr Lange antwortet, dass dies Angelegenheit der Schule selbst ist.	
7) Gymnasium Harksheide	
Alexander Weiner	Klasse 5b
Anmerkung: Es sollte noch eine weitere Tischtennisplatte aufgestellt werden. Eine Platte ist zu wenig.	
8) Gymnasium Harksheide	
Janina Wolff	
Anmerkung: Der Spielplatz hinter den Fahrradständern sei vermüllt, Schüler und Schülerinnen würden dort rauchen.	

9) Gymnasium Harksheide	
Christian Ganneitz	Klasse 6c
Anmerkung: Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei sind nicht den Schulschlusszeiten angepasst.	
10) Realschule Harksheide	
Ceylan Düz	Klasse 7a
Anmerkung: Ein Aufenthaltsraum für jüngere Schülerinnen und Schüler sollte eingerichtet werden.	
11) Copernicus-Gymnasium	
Andre Öhlmann	Klasse 6c
Anmerkung: Es wird bemängelt, dass teilweise ganze Schulen zur EXPO gefahren sind und andererseits nur einige Klassen. Außerdem wird angeregt einen zweiten Basketballkorb anzubringen und Fußballtore aufzustellen.	
12) SZ-Süd	
Daniel Peetz	Klasse 6c
Anmerkung: Der Belag der Tischtennisplatte sowie die Billardtische beim JFH sind nicht mehr in Ordnung. Sie sollten ausgetauscht werden.	
13) IGS Lütjenmoor	
Hannah Lange	Klasse 7c
Anmerkung: Es fehlen Beschäftigungsangebote im JFH für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren.	

TOP 2.5: Schule und Vereine

1) Hauptschule Friedrichsgabe	
Kemal Urak	Klasse 9b
Bezüglich der Frage nach mehr AG's für 9. Klassen im Sport weist Herr Nicolai darauf hin, dass es vom Landessportbund ein Angebot "Schule und Verein" gäbe. Die Jugendlichen müssten sich an den nächst liegenden Verein wenden, der kostenlos den Trainer zur Verfügung stelle. Aufgrunddessen seien die Jugendlichen dann auch ausreichend versichert.	
2) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe, Realschule Friedrichsgabe	
Nese Demirbilek, Janin Wischer	Klasse 8b, 5b
Anmerkung: Nachfrage besteht nach AG für Mädchen, z.B. Kochen, Theater und Tanzen	
3) Hauptschule Falkenberg	
Timo Ebermann	Klasse 5b
Anmerkung: Es wird die Zusammenarbeit der Schule mit dem THW und der Freiwilligen Feuerwehr gewünscht.	
4) Realschule Garstedt	
Marcel Delank, Sandra Stöter	Klasse 7b

Anmerkung: Es besteht der Wunsch, eine Fußball-Mädchenmannschaft für Mädchen über 12 Jahre ins Leben zu rufen.	
5) Realschule Garstedt	
Ceylan Düz	Klasse 7b
Anmerkung: Es wird darauf hingewiesen, dass in den AG's Musik keine Instrumente zur Verfügung gestellt werden.	
Herr Dr. Freter weist auf Anfrage darauf hin, dass eine Broschüre entworfen worden sei, aus der Musik- und Tanzangebote hervorgehen.	
6) SZ-Süd	
Daniel Peetz	Klasse 6c
Anmerkung: Es wird der Wunsch nach der Einrichtung eines Schulchors vorgebracht. Herr Lange antwortet, dass diese Angelegenheit Sache der Schule ist.	
7) IGS Lütjenmoor	
Hannah Lange	Klasse 7c
Anmerkung: Sportliche Aktivitäten für Jugendliche sollte bitte ab 16.00 Uhr angeboten werden.	
Bezüglich Tanzangebote und Einrichtung von Theater-AG's müssen sich die Schülerinnen und Schüler an den Schulleiter bzw. Klassenlehrer wenden, teilt Herr Lange mit.	

**TOP 2.6:
Schüler und ihre Schule**

1) Lessing-Gymnasium	
Carl Peter Thorsten Lenther, Maria Mondry, Mareike Hamann	Klasse 9b, 7c, 5c, 12. Jahrgang

Folgende Mängel werden aufgezeigt:

- sehr viele Wasserschäden an Deckenplatten
- Das Gebäude wirkt sehr marode. Ein neuer Aussenanstrich sei unbedingt erforderlich.
- Der Fußballplatz sollte möglichst auch während der Pausen und nicht nur im Sportunterricht genutzt werden können.
- Einige Sportgeräte seien im bedenklichen Zustand und müssten unbedingt erneuert werden.
- Die Rolläden an den Fenstern der Physikräume seien nicht mehr in Ordnung.
- Das Mobiliar ist im schlechten Zustand - Stühle und Tische müssen ausgetauscht werden.
- Es wäre wünschenswert, eine teilweise Überdachung am Schulgebäude vorzusehen, damit Schülerinnen und Schüler der Aufenthalt im Freien in den Regenspauzen ermöglicht werden kann.
- Klassenräume brauchen einen neuen Anstrich.
- Der Ablauf der Renovierungsarbeiten - zuerst Erneuerung des Teppichbodens, dann Erneuerung der Deckenplatten, ist unverständlich.

Herr Schlüter nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Der Teppichboden würde nicht darunter leiden. Die Mittel müssen so eingesetzt werden, wie sie zur Verfügung gestellt werden. Die Deckenplatten werden in nächster Zeit erneuert.

- Ein weiterer Mangel sei die Isolierung des Gebäudes und die Fenster seien sehr undicht.

Herr Schlüter teilt mit, dass sowohl das SZ Nord als auch das SZ Süd eine neue Fassade erhalten werden und das Problem der Isolierung dann gelöst wäre.

2) Realschule Friedrichsgabe	
Marvin Milatz	Klasse 8a
Anmerkung: Bitte nach einer Möglichkeit suchen, dass die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen ihren Atlas nicht immer von zu Hause zum Unterricht mitbringen müssen. Herr Lange weist auch hier darauf hin, dass dies eine Angelegenheit der Schule ist.	
3) Realschule Friedrichsgabe	
Leef Hansen, Janin Wischer	Klasse 9a, 5b
Anmerkung: Der Schulhof muss erneuert werden. Es gibt kaum Sport- und Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof. Der Schulhof ist zu langweilig. Es fehlen Sportgeräte z.B. Turnstangen.	
4) Gymnasium Harksheide	
Alexander Weiner, Thies Harms, Jennifer Tews, Lisa Lange	Klasse 5b , 5b, 6a, 9b
Anmerkung: In den Klassenräumen ist kein ausreichender Sonnenschutz vorhanden. Es sollten gelbe oder schwarze Vorhänge angebracht werden, damit etwas Sonnenschutz erfolgt. Die WC's sind nicht sauber genug. Schülerinnen und Schüler bieten an, die Wände in den Klassenräumen neu zu streichen. Zum Sonnenschutz äußert Herr Bertram: Die diesbezügliche Entscheidung wird im einzelnen von der Schule getroffen. Den Schulen wird vom Schulträger ein Budget zur Anschaffung von neuem Mobiliar zur Verfügung gestellt. Herr Nicolai gibt den Hinweis auf die Schülerkonferenz. Dort könnten Verbesserungsvorschläge, z.B. Anbringung eines Sonnenschutzes, angemeldet werden. Die Schulleitung sei verpflichtet, den Wunsch aufzunehmen und zu diskutieren. Letztendlich entscheidet darüber die Schulkonferenz, bestehend aus Lehrern, Elternvertreter, Schüler- und Schülerinnenvertreter.	

5) Gymnasium Harksheide	
Dennis Urbanek, Boris Burchards, Stephanie Hein, Janina Wolff, Lena Scheld, Christiane Banneitz, Pascal Meyer	12. Jahrgang, Klasse 11b, 8a, 5c, 5b, 6c, 6c
<p>Anmerkung: Eine Frage lautet, warum die Fassadenerneuerung SZ Nord und SZ Süd vorgezogen werden solle.</p> <p>Frau Hahn weist darauf hin, dass sich die Politik zur Zeit damit befasst, dass auch das Gymnasium Harksheide eine neue Fassade erhält.</p> <p>Die Wände der Klassenräume sollten dringend gestrichen werden. Das wirke sich motivierend auf die Schülerinnen und Schüler aus. Sie würden dann besser und schneller lernen und demzufolge später auch für die Wirtschaft interessanter sein.</p> <p>Wiederholt wird der Wunsch nach der Beleuchtung der Fahrradständer.</p> <p>Sinnvoll wäre die Anbringung eines Vordaches am Eingang zur Sporthalle, damit die Jugendlichen nicht im Regen stehen müssen.</p> <p>Außerdem werden mehr Tischtennisplatten gewünscht.</p> <p>Herr Grote teilt folgendes mit: An allen Schulen ist ein erheblicher Renovierungs- und Sanierungsbedarf gegeben. Dies werde im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr gewichtet. Die Fachausschüsse seien bereit, zusätzliche Mittel für diese Maßnahmen in den Haushalt einzustellen. Höchste Priorität haben die Maßnahmen, die gleichzeitig eine CO²-Minderung zur Folge haben.</p>	

6) Copernicus-Gymnasium	
<p>Eine Schülerin bemängelt, dass die IGS Lütjenmoor im Gegensatz zu den anderen Schulen sehr gut ausgerüstet sei, was ungerecht wäre. Sie wünscht eine gerechtere Verteilung der Mittel.</p> <p>Herr Lange antwortet, dass dies der Vorteil eines Neubaus ist und die Schulen nicht gegeneinander aufgerechnet werden sollten. Jede Schule ist nach dem damaligen Standard errichtet und eingerichtet worden.</p>	
7) Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	
Recep Urak, Nese Demirbilek	Klasse 9a, 8 b
Anmerkung: Eine Cafeteria wird gewünscht. Der Beginn der 1. Schulstunde um 7:30 Uhr wird als zu früh empfunden.	
8) Hauptschule Friedrichsgabe	
Michael Albrecht, Christian Deichsel, Jaqueline Feistauer, Sinem Özay	Klasse 9a, 9, 9b, 9c
<p>Anregungen und diverse Mängel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler möchten die Pausen im Winter in der Schule verbringen und nicht draussen. - Die Schule sieht aus wie ein Schweizer Käse, die Wände haben diverse Löcher. - Der Keller ist sehr feucht. - Marder sind gesehen worden. - Mäuse seien schon im Lehrerzimmer gewesen und Ratten im Keller. - Der Schulhof weist diverse Löcher auf, in denen sich bei Regen das Wasser sammelt. Bei Frost sei die Schulhoffläche eine Eisbahn. - Die Siele auf dem Schulhof seien verstopft. - Die Basketballkörbe sind defekt. - Der Kiosk ist nicht überdacht. - Die Bänke stehen unter Bäumen und vermodern dort. Diese sollten einen anderen Standort erhalten. - Es sind zuwenig überdachte Fahrradständer vorhanden. - Das Mobiliar ist sehr marode, die Tafeln sind nicht mehr zu reparieren. - Es gibt keine Computer mit Internetzugang. <p>Zum Thema "Schulen ans Netz" teilt Herr Bertram mit, dass diesbezüglich Vorbereitungen laufen.</p>	
9) Realschule Harksheide	
Julie Rittscher, Mary-Jo Meisel	Klasse 8b, 6b
Anmerkung: Der Schulhof ist langweilig und die Schule sehr unsauber.	
10) Realschule Garstedt	
Janina Köhn	Klasse 10c
<p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Atlanten müssen erneuert werden. - Die Laufbahnen um den Sportplatz herum weisen Schlaglöcher auf. Der Mangel muss behoben werden. - Die WC's weisen erhebliche Mängel auf, u.a. ist kein Toilettenpapier, die Türen sind nicht mehr abschließbar, Brille oder Deckel vorhanden. <p>Es wird auch gefragt, ob es künftig Schuluniformen geben soll. Herr Lange verneint dies, das ist nur in Großbritannien und in den 3. Welt-Ländern üblich.</p>	
11) Realschule Garstedt	
Marcel Delank	Klasse 7b

Anmerkung: Es wird nochmal auf den desolaten Zustand der WC`s hingewiesen. Außerdem wird angemerkt, dass von Lehrern bei Streit und Schlägereien nicht eingegriffen wird. Bei Schlägereien unter Schülerinnen und Schülern sollte die Pausenaufsicht eingreifen, entgegen Herr Lange auf Anfrage.	
12) Realschule Garstedt	
Sandra Stöter	Klasse 7b
Positive Anmerkung: Die Schule nimmt an vielen Projekten u.ä. teil z.B. "Sauberes Norderstedt".	
13) Copernicus-Gymnasium	
Andre Öhlmann	Klasse 6c
Zur Frage eines Schülers, warum das Gebäude teilweise eingerüstet ist und Absperrungen vorgenommen worden sind, erklärt Herr Schlüter, dass beinahe eine Fassadenplatte heruntergefallen wäre. Zwischenzeitlich seien Mittel von der Stadt bereitgestellt worden, um die Sanierung durchführen zu können. Die Arbeiten werden Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein.	
Auf Anfrage äußert Herr Bertram, dass bezüglich der Benutzung von Sporthallen für Inline-Skating ein Probelauf stattgefunden habe. Ergebnis dieses Tests war, Inline-Skating sollte in Sporthallen nicht stattfinden, da der Hallenboden sonst zu sehr leidet.	
Es wäre schön, wenn Schülerinnen und Schüler eine warme Speise einnehmen könnten bei einer Unterrichtsdauer von mehr als 8 Stunden bzw. eine Mirkowelle zur Verfügung gestellt werden könnte.	
Weiter besteht der Wunsch, im Winter die Pausenzeiten drinnen verbringen zu können, es gibt nur einen kleinen Innenraum, der nicht groß genug für alle ist.	
Außerdem wird Musik auf dem Schulhof gewünscht.	
14) Copernicus-Gymnasium	
Sabrina Militzer, Nils Oppermann	Klasse 7c, 7c
Es besteht der Wunsch von Schülerinnen und Schülern, im Fahrradkeller Überwachungskameras zu installieren, um Diebstählen und Zerstörung vorzubeugen.	
15) SZ-Süd	
Philipp Gafran	Klasse 6c
Es wird gefragt, wenn die Schulhofrenovierung erfolgt, wofür beim Schulfest 10.000,00 DM eingenommen wurden. Herr Ahl vom Amt 69 beantwortet die Frage	
16) SZ-Süd	
Christian Lau	Klasse 8c
Anmerkung: Bei den Fahrrädern kommt es zu Beschädigungen und Diebstahl.	
17) SZ-Süd	
Stephanie Hein	Klasse 8a
Es werden ordentlich Pinnwände und eine Beleuchtung bei den Fahrradständern gewünscht.	
18) IGS Lütjenmoor	
Ron Stürmer	Klasse 7c
Anmerkung: Die Fahrradständer sind zu unsicher (Schäden) und oft überfüllt, die Ständer zu klein bzw. zu groß.	

19) IGS Lütjenmoor	
Benjamin Wischer	Klasse 6d
Anmerkung: Das WC der Jungs ist wegen Schäden oft abgeschlossen. Die Eingangstür kann nur von einem Lehrer geöffnet werden.	
20) IGS Lütjenmoor	
Saskia Jenni	Klasse 6d
Anmerkung: Die Ampel am Restaurant "Einstein" ist zu unsicher. Außerdem kann man den Weg und die Straße nicht richtig einsehen, wenn dort ein Plakat mit Werbung für das "Einstein" hängt. Fensterscheibe im Klassenraum ist beschrieben.	
21) SZ-Süd	
Daniel Peetz	Klasse 6c
Wie können wir verhindern, dass in unserem Bach an der Schule soviel Müll liegt.	
22) SZ-Süd	
Axel Bartz	Klasse 10b
Anmerkung: Die PC`s unserer Schule sind zu alt. Es werden neue gebraucht.	
23) Lise-Meitner-Gymnasium	
Nadine Berkefeld	Klasse 7a
Anmerkung: Es werden neue Schulbücher gebraucht.	
24) Lise-Meitner-Gymnasium	
Jan Phillip Köttig	Klasse 11b
Frage: wäre ein "Oberstufenuniversität" für alle Norderstedter Schulen denkbar?	
Eine Frage Bezüglich der Durchführung einer Hauptschulabschlussprüfung beantwortet Herr Clementsen.	